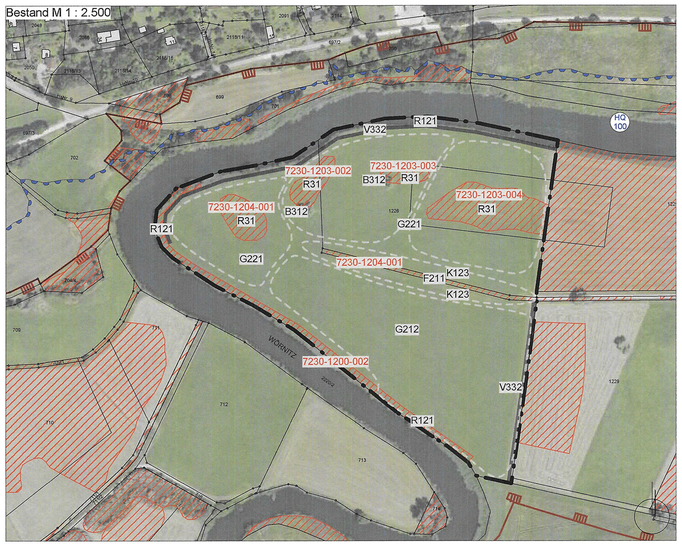
Lageplan M 1 : 1.000

Bestand M 1 : 2.500



Bestand

- Biotop
- FFH-Gebiet
- Überschwemmungsgebiet HQ100 der Wörnitz
- Wiesenweg

Planung

- Erhalt des Schilfwasser-Röhricht
- Entwicklung eines 5 m breiten Streifens aus artenreichem Saum und Staudenflur nass
- Vorkommen des vom Aussterben bedrohten Sumpfl̈owenzahns
- Erhalt der Weiden und seggenreichen flachen Wiesenmulden
- Entwicklung von feuchten mähbaren Vermuldungen mit einer Tiefe von 10 cm
- Bodenabtrag
- Erhalt des Wiesengrabens
- Uferabflachung und Aufweitung in einer Breite von 5 m

Bereich 1

Bestand

- Im Südwesten Schilf-Wasserröhricht (R121) biotopkartiert mit der Nummer 7230-1200-002 "Großröhrichte entlang des Südufers der Wörnitz zwischen Felsheim und Donauwörth"
- Im Norden Schilf-Wasserröhricht (R121)
- Im Süden mäßig extensiv genutztes artenarmes Grünland (G212)
- Im Norden und Westen Flachlandmähwiese: mäßig artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese mit Tendenz zu feucht bis frisch (G221)
- Entlang des Schilf-Wasserröhrichts im Norden Wiesenweg (V332)

Ziel

Entwicklung einer ausgeprägten Flusszonierung mit Schilfwasser-Röhricht (R121), artenreichem Saum und Staudenflur nass (K133) sowie artenreichem Extensivgrünland im Süden (G214) und artenreicher seggen- und binsenreicher Feucht- und Nasswiese, nass bis feucht im Norden und Westen (G222).

Maßnahmen allgemein

M1: Erhalt des Schilfwasser-Röhrichts

Herstellungsmaßnahmen

H1: 5 Jahre lang Entwicklung durch Sukzesion eines 5 m breiten Streifens artenreichen Extensivgrünlands im Süden (G214) und artenreicher seggen- und binsenreicher Feucht- und Nasswiese, nass bis feucht im Norden und Westen (G222)

Pflegemaßnahmen

P1: ab dem 6. Jahr abschnittsweise Mahd
P2: Mahd nur bei Aufkommen von Weiden

Bereich 2

Bestand

- Flachlandmähwiese mäßig artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese mit Tendenz zu feucht bis frisch (G221)
- Biotop mit der Nummer 7230-1203-004 "Seggenreiche flache Wiesenmulden inmitten intensiv genutzter Wiesen 480 m südwestlich Kreuzhof": Großseggenried außerhalb der Verlandungsbereiche (R31)

Ziel

Umwandlung von mäßig artenreicher seggen- und binsenreicher Feucht- und Nasswiese mit Tendenz zu feucht bis frisch (G221) in artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese nass bis feucht (G222) mit Vermuldungen.

Maßnahmen allgemein

M2: Erhalt der Vermuldung (Biotop)

Herstellungsmaßnahmen

H2: Bei Vorhandensein von Drainagen Sammler kappen

Pflegemaßnahmen

P3: jährlich zweischürige Mahd mit Abtransport des Mähguts, Mahdpause Mitte Juni bis Ende August, alternativ Schafbeweidung
Verzicht auf Düngung und Herbizideinsatz
Keine Lagerhaltung

Bereich 3

Bestand

- Gehölze: Weiden (Salix spec.) Einzelbäume mit überwiegend einheimischer, standortgerechter Art, mittlerer Ausprägung (B312)
- Biotope mit den Nummern 7230-1203-002 und 7230-1203-003 "Seggenreiche flache Wiesenmulden inmitten intensiv genutzter Wiesen 480 m südwestlich Kreuzhof": Großseggenried außerhalb der Verlandungsbereiche (R31)
- Flachlandmähwiese mäßig artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese mit Tendenz zu feucht bis frisch (G221)
- Vorkommen des vom Aussterben bedrohten Sumpflöwenzahns (Taraxacum frisicum, RL1)

Ziel

Umwandlung von mäßig artenreicher seggen- und binsenreicher Feucht- und Nasswiese mit Tendenz zu feucht bis frisch (G221) in artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese nass bis feucht (G222) mit Vermuldungen.

Maßnahmen allgemein

M2: Erhalt der Vermuldung (Biotop)

Herstellungsmaßnahmen

H2: Bei Vorhandensein von Drainagen Sammler kappen

Pflegemaßnahmen

P3: jährlich zweischürige Mahd mit Abtransport des Mähguts, Mahdpause Mitte Juni bis Ende August, alternativ Schafbeweidung
Verzicht auf Düngung und Herbizideinsatz
Keine Lagerhaltung
P4: Kartierung des bedrohten Sumpflöwenzahns und Erstellung eines Pflegekonzepts zum Erhalt

Bereich 4

Bestand

- Flachlandmähwiese mäßig artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese mit Tendenz zu feucht bis frisch (G221)
- Biotop mit der Nummer 7230-1204-001 "Seggenreiche flache Wiesenmulden inmitten intensiv genutzter Wiesen 480 m südwestlich Kreuzhof": Großseggenried außerhalb der Verlandungsbereiche (R31)

Ziel

Umwandlung von mäßig artenreicher seggen- und binsenreicher Feucht- und Nasswiese mit Tendenz zu feucht bis frisch (G221) in artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese nass bis feucht (G222) mit Vermuldungen.

Maßnahmen allgemein

M2: Erhalt der Vermuldung (Biotop)

Herstellungsmaßnahmen

H2: Bei Vorhandensein von Drainagen Sammler kappen
H3: Anlegen von feuchter mähbarer Vermuldung mit einer Tiefe von 10 cm
flache mähbare Randausbildung

Pflegemaßnahmen

P3: jährlich zweischürige Mahd mit Abtransport des Mähguts, Mahdpause Mitte Juni bis Ende August, alternativ Schafbeweidung
Verzicht auf Düngung und Herbizideinsatz
Keine Lagerhaltung

Bereich 5

Bestand

- Biotop mit der Nummer 7230-1204-001 "Wiesengräben 500 m südlich von Kreuzhof" Graben naturfern (F211)
- 1 m breiter mäßig artenreicher Saum und Staudenflur nass entlang des Wiesengrabens (K123)

Ziel

Naturnaher Wiesengraben (F212) mit Aufweitungen

Maßnahmen allgemein

M3: Erhalt des Wiesengrabens (Biotop)

Herstellungsmaßnahmen

H4: Mähbare Uferabflachung und Anlegen von mähbaren Aufweitungen mit einer Breite von 5 m mit Bereitstellung des Mähguts für andere Maßnahmen (Mähgutübertrag)

Pflegemaßnahmen

P3: jährlich zweischürige Mahd mit Abtransport des Mähguts, Mahdpause Mitte Juni bis Ende August, alternativ Schafbeweidung
Verzicht auf Düngung und Herbizideinsatz
Keine Lagerhaltung

Bereich 6

Bestand

- Mäßig extensiv genutztes artenarmes Grünland (G212)
- In Mitte der Wiese natürlich entstandener Hochpunkt
- Im Osten (entlang der Grundstücksgrenze) nicht abgemarkter Wiesenweg (V332), der von Feldweg abgeht, Grundstücksgrenze von Nachbar nicht eingehalten
- Im Süden natürlich entstandener Hochpunkt, der in eine Senke übergeht

Ziel

Umwandlung von mäßig extensiv genutztem artenarmen Grünland (G212) in artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese nass bis feucht (G222) mit Vermuldungen.

Herstellungsmaßnahmen

H5: Anlegen von 5 flachen mähbaren Rinnen mit einer Tiefe von 10 cm
H6: Bodenabtrag
H6-1: Bodenabtrag um 10 cm und Mähgutauftrag
H6-2: Bodenabtrag der Uferkante punktuell an 3 Stellen auf Niveau der Rinnen
H7: Anlegen einer 10 cm tiefen Grenzmulde mit einer Breite von 5 m mit blütenreichen Hochstaudensaum

Pflegemaßnahmen

P3: jährlich zweischürige Mahd mit Abtransport des Mähguts, Mahdpause Mitte Juni bis Ende August, alternativ Schafbeweidung
Verzicht auf Düngung und Herbizideinsatz
Keine Lagerhaltung
P4: Mahd mit Abtransport des Mähguts nicht im Herbst

Flächenbilanz

Gesamtfläche	**71.046 m²**
Abzgl. nicht aufwertbare und als Ökokonto anrechenbare Fläche	**12.894 m²**
R121 (Biotop 7230-1200-002)	2.651 m²
R31 (Biotop 7230-1203-004)	3.600 m²
R31 (Biotop 7230-1203-003)	705 m²
R31 (Biotop 7230-1203-002)	1.238 m²
Restfläche Vorkommen Löwenzahn	3.350 m²
R31 (Biotop 7230-1203-001)	1.350 m²
B312 (Weiden)	-
Aufwertbare und als Ökokonto anrechenbare Fläche	**58.152 m²**

Große Kreisstadt
donauwörth

Große Kreisstadt Donauwörth

Ökokonto Donauwörth aus Fl.-Nr. 1226, Gemarkung Riedlingen

1. Planzeichnung, Teilräuml. Geltungsbereich 2

Änderungen

07.04.17	Ortsbegehung und Anpassung der Maßnahmen in Abstimmung mit UNB und Vertreterin der LIFE+-Projekt Heide-Allianz	

Planung:

Becker + Haindl
Architekten - Stadtplaner - Landschaftsarchitekten
Klosterweg 6a
86650 Wemding
Tel.: 09092 1776

Vorhabensträger:

Große Kreisstadt Donauwörth
vertreten durch Herrn Bgm. Neudert
Rathausgasse 1
86609 Donauwörth